Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0147/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	04.03.2021	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	09.03.2021	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Regelungen für die Übertragung von Ermächtigungen

Beschlussvorschlag:

Den vorgeschlagenen Regelungen wird gem. § 22 KomHVO zugestimmt.

Sachdarstellung / Begründung:

Im Rahmen des Jahresabschlusses ergibt sich regelmäßig die Notwendigkeit, nicht verausgabte Haushaltsmittel (Ermächtigungen) in das neue Jahr zu übertragen, um z. B. Baumaßnahmen fortzusetzen oder noch im alten Jahr erteilte Aufträge abzuwickeln.

§ 22 Abs. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – (KomHVO NRW) besagt:

„Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte regelt mit Zustimmung des Vertretungsorgans die Grundsätze über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen.

Folgende Regelungen werden vorgeschlagen, um deren Zustimmung hiermit gebeten wird:

Konsumtiver Haushalt:

Ermächtigungsübertragungen für konsumtive Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen sind nur dann zulässig, wenn eine Maßnahme bereits begonnen wurde oder der Auftrag für die Lieferung/Leistung bereits erteilt und im Finanzbuchhaltungssystem vorgemerkt wurde.

Investiver Haushalt:

Ermächtigungsübertragungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Die Ermächtigungsübertragungen erfolgen nur für ein Haushaltsjahr und sind daher nach Abschluss des Haushaltsjahres neu zu ermitteln.

Die Entscheidung über die Übertragung der Ermächtigungen trifft der Kämmerer.

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach ist eine Übersicht der Übertragungen vorzulegen.